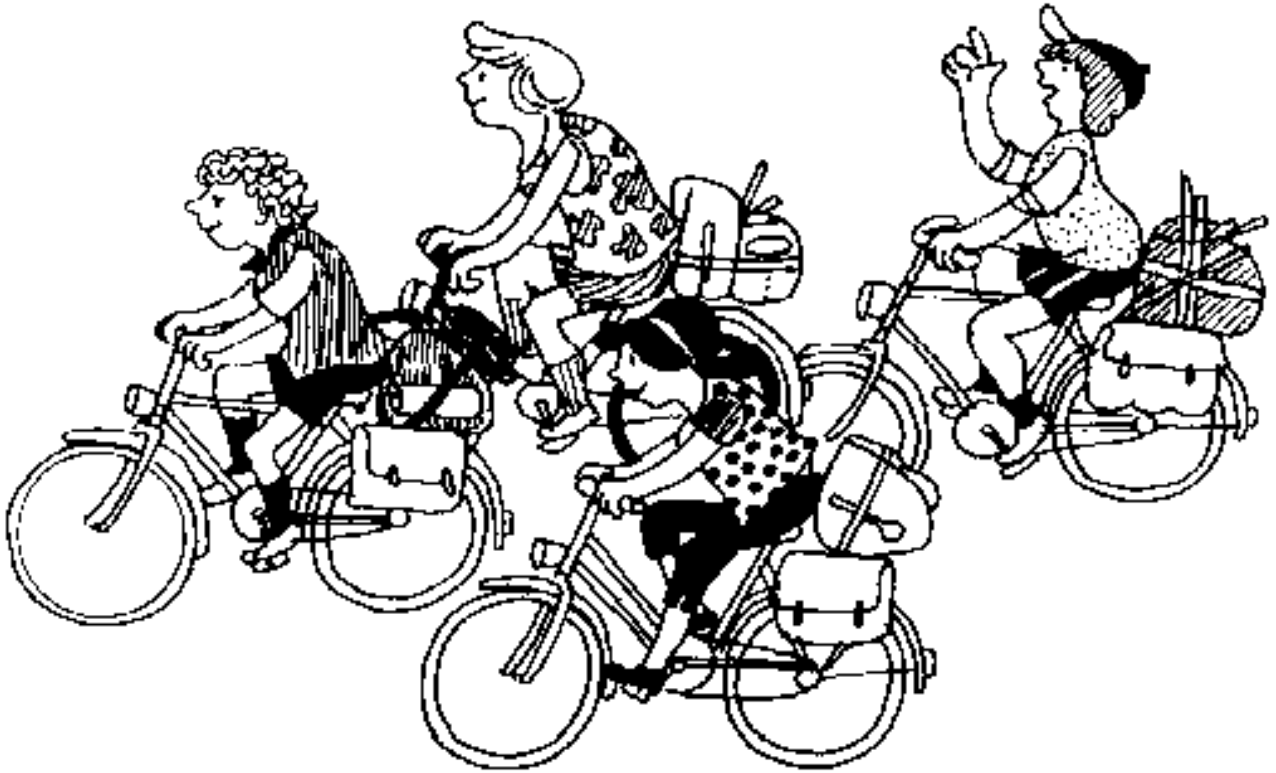


# Tagebuch der Radtour



in England  
1999

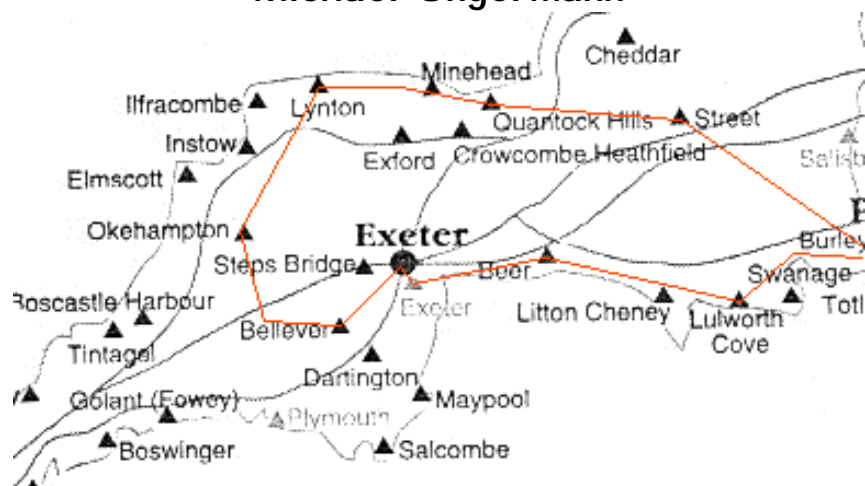


# England-Radtour 1999



## MitfahrerInnen:

Birte Behrens  
Martina Büsing  
Cynthia Dietterle  
Hannah Hitzler  
Meike Königstein  
Andrea Lübbing  
Kathrin Oldag  
Saskia Paulin  
Anja Radeke  
Ruby Rasche  
Sarah Schönfisch  
Sandra Schulz  
Miriam Senger  
Phillip Janßen  
Christian Kaiser  
Thomas Menke  
Michael Nölke  
Achim Tiel  
Michael Ungermann



## Team:

Britta Werner  
Martin Topp  
Thomas Gleitz



# England-Radtour 1999



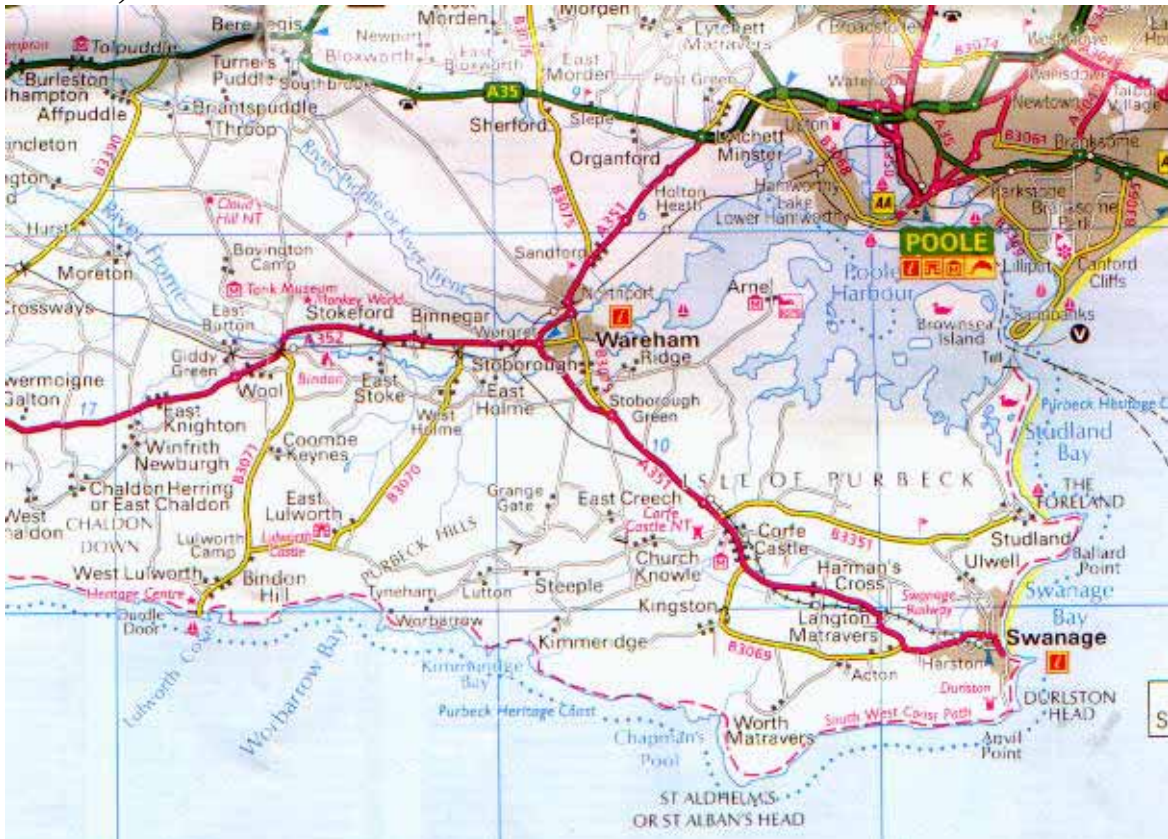
## Cherbourg, Freitag, den 20.8.99

Gestern trafen wir uns vollbepackt (bis zum „Geht-nicht-mehr“), natürlich auch mit Fahrradhelm (denn: Gebt Kopfverletzungen keine Chance!) um 15 Uhr vor dem Gemeindehaus. Nach dem Chaos von Fahrrädern und Gepäckstücken und den körperlichen Anstrengungen von Thomas, die er beim Verladen aufbringen musste, konnten wir uns ganz dem Reisesegen von Volker hingeben! Nach einem abschließenden Gemeinschaftsfoto blieb dem Großteil der Gruppe noch etwas Zeit, sich auf die lange Reise vorzubereiten. Um 23 Uhr war es endlich so weit: Wir wurden von unserer weiblichen Reisebegleiterin Britta herzlich in Empfang genommen. Als tatkräftiger Helfer stand uns Martin zur Seite (Sein guter Orientierungssinn sollte uns noch oft von Nutzen sein!). Die Zugfahrt war lang und auch anstrengend. Dagegen hatten die drei Autofahrerinnen eine sehr viel bequemere und lustigere Fahrt und wurden sogar mit einem leckeren Frühstück überrascht. Schließlich trafen sich beide Gruppen in der komfortablen Jugendherberge.

ABC+M6M'S

(Anja, Birte, Cynthia, Miriam, Martina, Sandra)

## Lulworth, den 21.8.99



Poole - Lulworth Cove, 30 km

Nach einer anstrengenden Radtour über 30 km nur Berg auf (???) sind wir endlich verschwitzt und zufrieden um 19 Uhr in der Jugendherberge angekommen. Davor mussten wir mittags in Poole auf den Rest unserer Truppe warten, der zu Fuß von der Fähre kam. Mit viel Gepäck zogen oder besser fuhren wir in Richtung Lulworth. Morgen soll es noch schlimmer werden. Die Jugendherberge in Lulworth vor allem die Ausstattung ist viel schlechter als in Cherbourg. Wir haben nur bis 10 Uhr Ausgang (Eigentlich wollten wir länger draußen bleiben).

Ruby



# England-Radtour 1999



Endlich angekommen, wie gut! Alles ist zur Zeit noch ganz OK, na ja ein paar mehr Duschen könnte es schon geben. Aber wir haben ja Zeit. Ganze 30 km waren es heute (eigentlich sollten es 20 sein!), und morgen wird's noch mehr (Thomas, das war nicht gut geplant, besonders die „Hügel“!!!). Alle verstehen sich prima, denke ich, aber ob das so bleibt bei den nächsten Touren? Aber der Vormund Nr. 3 ist da ja ganz zuversichtlich!

Phlippi ist auch noch ganz lieb und artig (na ja eine Ausnahme) und mit Working zusammen bringen sie einen ganz zum Lachen und zur Verzweiflung! Der Irokese von heute, nämlich Michi, hat am meisten fürs Lachen gebracht, finde ich, aber ich war sowieso „Fix und Foxi“,

daher hätte mich alles zum Lachen gebracht.

Britta (alias Vormund Nr. 3, Azo, Psycho und was sonst noch so kommt)

## **Gefüllte Paprika, Reis**

### Zutaten

2000 g Reis

je Pers. 1-2 Paprikaschoten (man kann am besten Paprikaschoten füllen, aber auch Tomaten, Zucchini, Auberginen) d.h. ca. 36 große oder 48 kleine

1500 g Hirse

2 Knollen Sellerie

15 mittlere Möhren

10 Petersilienwurzeln

6 Zwiebeln

6 Knobzehen

12 Eier

1 Bund Petersilie

1 Dose Tomatenmark

600 g Käse zum Reiben

Salz, Pfeffer,

Paprika, Muskat,

Wasser

Margarine

### Rezept

Reis mit der doppelten Menge Wasser kochen, bis kein Wasser mehr übrig ist. (Nach dem ersten Aufkochen ausstellen, der Reis quillt von allein weiter, kurz vor dem Servieren noch mal aufkochen reicht).

Zwiebeln und Knofi fein hacken und etwas in Fett andünsten. Absolut fein gehackter Sellerie, Möhren und Petersilienwurzeln dazugeben und anbraten und würzen. Gewaschene Hirse dazugeben und mit doppelt soviel Wasser wie Hirse aufgießen und ca. 20 min dünsten. Mit Tomatenmark abschmecken und abkühlen lassen. Dann Eier und gehackte Petersilie untermengen und noch einmal mit Muskat abschmecken.

Mit dieser Masse die entkernten Paprika (bzw. ausgehöhlten Gemüse) füllen und diese dann in reichlich Fett anbraten, mit etwas Wasser aufgießen (damit es nicht anbrennt) und bei geschlossenem Deckel 10 – 12 min durch garen lassen (müssen bissfest bleiben). Zum Schluss leicht mit geriebenem Käse überstreuen.

Am besten lassen sich die Gefüllten Paprika in einer Auflaufform im Ofen bei 220 Grad ca. 30- 45 min garen. Form vorher leicht fetten!

In der Pfanne geht's aber auch, dann müsst ihr aber wahrscheinlich in 6 Pfannen (je nachdem, wieviel Schoten in eine Pfanne gehen) gleichzeitig arbeiten, damit alle Paprika zugleich fertig sind, wenn ihr nichts warm stellen könnt.



# England-Radtour 1999



**Beer, den 22.8.99**



Lulworth - Beer, 92 km

Andreas Geburtstag! (Mega viele Geschenke, große „Überraschung“ um 0 Uhr mit Kuchen und allem Drum und Dran)

Ich (Anja) hatte dummerweise Tischdienst (ich war noch sooo müde!)

Leider begann die Tour gleich mit einem super, riesen Berg, der Geburtstag wurde schlagartig zum Horrortrip, doch 100%-tig zu einem unvergesslichen Erlebnis!!!

(Aber es war wirklich eine außergewöhnlich (gute) Party). Weil eine Jugendherberge abgesagt hatte, kam unsere Zeitrechnung völlig durcheinander! So fuhren wir noch bis spät in die Nacht hinein (insgesamt 13 Stunden, bis 22:45 Uhr, 93 km!). Außerdem mussten wir das letzte „Stückchen“ in zwei Gruppen bewältigen, damit die Jugendherberge uns überhaupt noch rein ließ. Natürlich waren wir alle fix und fertig mit den Nerven und körperlich total am Ende, super müde, voll stinkig (ey!), hungrig, schlecht gelaunt, depressiv und wir fragten uns: „Warum sind wir überhaupt mitgefahren?“ Viele waren so erschöpft, dass sie einfach nur nach Hause wollten. In der Jugendherberge reichten unsere Kräfte gerade noch für ein kurzes Essen bevor wir halb tot ins Bett fielen.

Im Nachhinein müssen wir erwähnen, dass wir unheimlich stolz auf unserer Leistung sind, auch die Landschaft war ein Traum und die nächtliche Atmosphäre was ganz besonderes. Dennoch möchten wir in den nächsten fünf Jahren nicht wieder hierher kommen. Jedenfalls nicht mit beladenem Rad!



PS: Trotzdem ist die Stimmung super!

PPS: Ein ganz großes Lob an die, die trotz eigener Erschöpfung es noch fertig brachten, denen, die überhaupt nicht mehr konnten, bei der Bewältigung der Berge zu helfen und die Fahrräder zu schieben.  
Miriam

Das war der geilste Geburtstag, den ich je hatte.  
Danke! Andrea

Ich muss jetzt noch loswerden, dass es irgendwie gut tut, an die eigenen Grenzen zu stoßen, auch wenn ich nie wusste, dass ich so viel überhaupt ertragen kann!

Martina

Ich finde, die Fahrt macht trotz der Anstrengung

viel Spaß. Außerdem sind unsere Leistungen echt motivierend zum Weiterfahren!

Birte

ABC&M&MSD+G (Anja, Birte, Cynthia, Miriam, Martina, Sandra, Geburtstagskind)



# England-Radtour 1999



## Exeter, den 23.8.99 (nachgetragen in Okehampton)



Beer - Exeter, 35 km

Nach einem so anstrengenden Tag war die Strecke nach Exeter sehr angenehm. Als wir abends in die Stadt gefahren sind, haben Anja und ich und total gefreut, weil wir uns noch voll auskannten. Leider hatten die Geschäfte schon zu.  
Birte





# England-Radtour 1999



Dafür durften wir am nächsten Morgen noch mal in die Stadt, um z.B. Postkarten zu kaufen. Schade, dass wir nicht länger in Exeter bleiben konnten!

Sandra

Es war wirklich total faszinierend festzustellen, dass man sich nach einem Jahr noch richtig gut in einer Stadt auskennt. Da ich seit über einem Jahr keine Uhr mehr habe, (mir gefällt einfach keine!), fiel mir sofort ein, dass ich letztes Jahr hier in Exeter eine tolle gesehen hatte. Als ich dann sogar noch den Laden wieder gefunden habe, war es klar, ich habe jetzt eine neue Uhr! Spontankäufe gehen zwar meistens voll in die Hose, aber bislang hatte ich noch keine Probleme mit der Uhr! Ich hoffe, das bleibt so.

Anja

Anjas Uhr ist wirklich toll! Die Strecke nach Exeter auch. Die Duschen waren total toll. Ich habe mich wirklich lange nicht mehr so aufs Duschen gefreut, wie auf dieser Radtour und deshalb muss man das hier gesondert erwähnen! Die Pizzen waren echt lecker, ich kann nicht verstehen, wie man davon nur die Hälfte essen kann! Unsere Bettgespräche waren recht lustig, auch wenn alle anderen heimlich mitgehört haben!

Martina



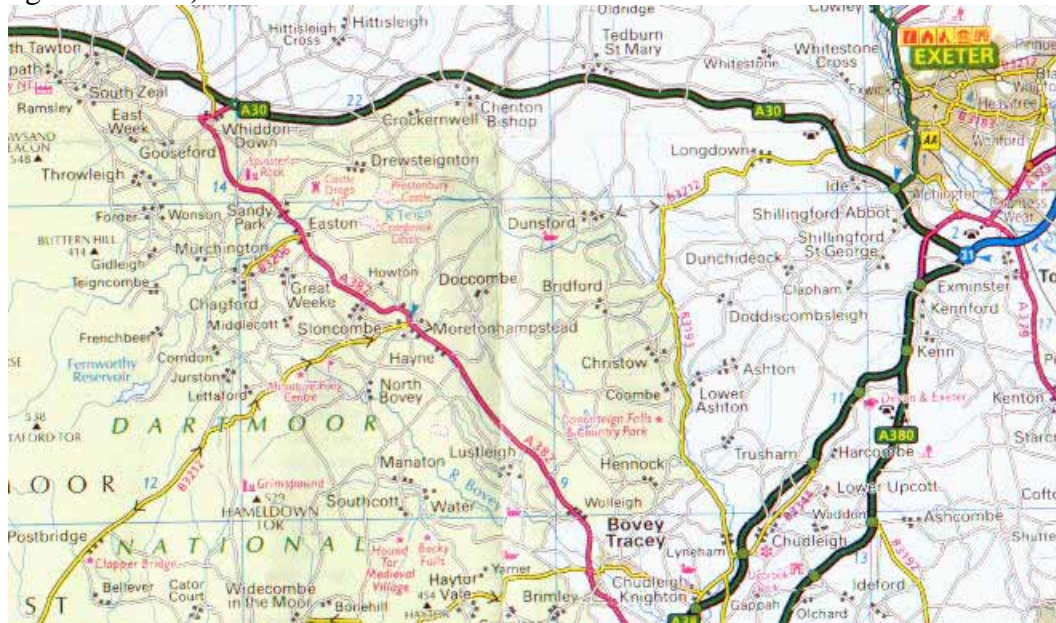
Heute gab es die erste größere Panne: Bei Kathrins Rad ist das linke Pedal aus dem Gewinde ausgebrochen. Zum Glück waren es von da an nur noch ca. zehn sanfte Kilometer bis Exeter, wo wir schnell einen Laden mit passenden (wenn auch teuren) Ersatzteilen fanden. Hoffentlich passiert nicht noch mehr in der Art! Thomas



# England-Radtour 1999



## Bellever, den 24.8.99 (nachgetragen am 30.8.)



Exeter - Bellever, 46 km



Da Martins Fahrrad „Voll im Arsch“ war, mussten wir ihn in Exeter zurücklassen, damit er es reparieren lassen konnte. Von Exeter fuhren wir direkt hoch ins Dartmoor. Dort wurde es, wie wir schon wussten, sehr bergig. Insgesamt bewältigten wir etwa 600 Höhenmeter. Für das letzte Stückchen teilten wir uns wieder in zwei Gruppen auf. Je höher wir kamen, desto nebeliger wurde es. Als es dann anfang zu dämmern, mussten wir trotz unserer Beleuchtung aufpassen, einander nicht zu verlieren. Wegen Dauerregen kamen wir aufgeweicht, durchfrozen und völlig fertig in der Jugendherberge an. Gott sei Dank gab es dort einen „Drying Room“, der unsere Sachen jedoch nicht vollständig trocknete. Auch die Duschen waren daneben, weil nur ein verkümmertes Rinnsal herausröppelte. Außerdem waren die Jungen- und Mädchenduschen nur durch eine dünne Wand mit Ritze voneinander getrennt! Von den Strapazen des Tages konnte wir uns dann bei einem leckeren Nudelgericht erholen. Chicita-Power!  
ABMS (Anja, Birte, Miriam, Sandra)





## **Käsespätzle mit Tomatensoße**

### *Zutaten*

2000 g Spiralnudeln                      1200 g Käse zum Reiben              6 Zwiebeln  
4 Knoblauchzehen  
für die Tomatensoße:  
4 Zwiebeln                                  2 große Dosen Tomatenmark 800 g Tomaten  
800 g Champignon                      500 g saure Sahne                      500 ml Brühe  
Salz, Pfeffer, Kräuter der Provence, Margarine, Wasser

### Rezept

Nudeln nach Packungsanleitung in reichlich kochendem Salzwasser garen (ca. 8 – 12 min.). In der Zwischenzeit Käse reiben sowie Zwiebeln und Knoblauch hacken. Zwiebeln und Knoblauch in Fett glasig dünsten. Die abgossenen Nudeln abwechselnd mit Käse in Topf geben und unter ständigem Rühren (Vorsicht! Brennt leicht an!) den Käse zum Schmelzen bringen. Abschmecken mit Pfeffer und ggf. noch etwas Salz.

Tomatensoße: Zwiebeln hacken Champignon waschen und in **dünne** Scheibchen hobeln, dann zusammen mit Zwiebeln in Fett dünsten. Tomatenmark und **klein** gewürfelte Tomaten dazugeben. Brühe und saure Sahne dazugeben und alles gut vermengen. Mit Salz, Pfeffer und Kräutern abschmecken.



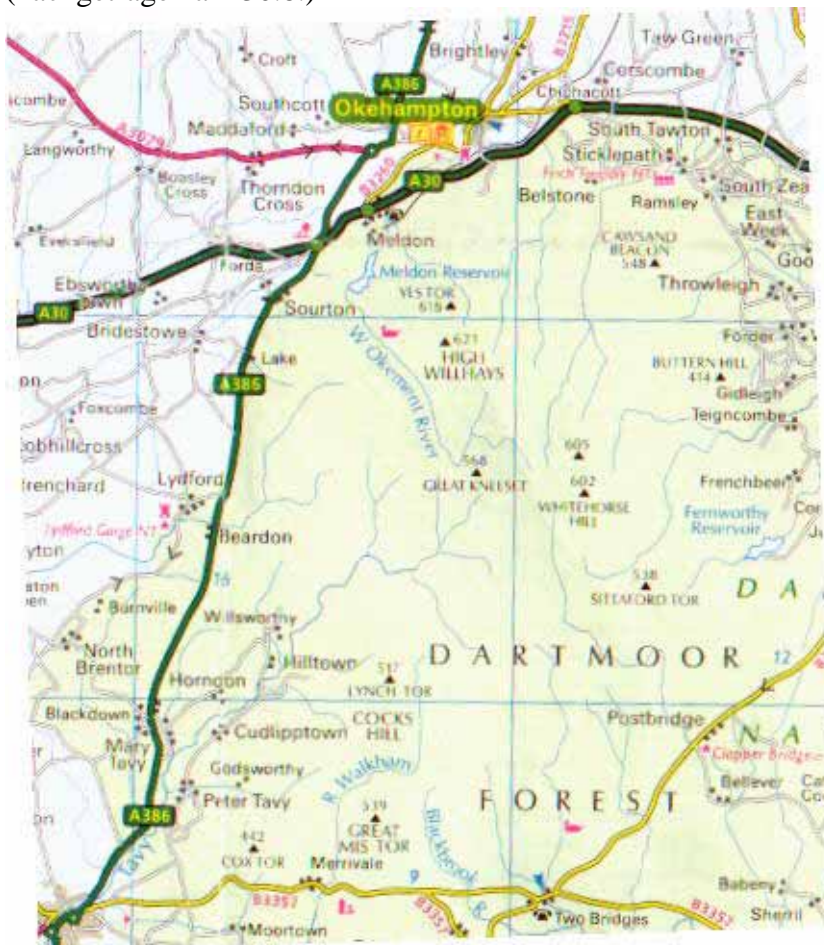
# England-Radtour 1999



Aufbruch in Bellever

## Okehampton, den 25.8.99

(nachgetragen am 30.8.)



Bellever - Okehampton, 53 km

Statt bergab, wie Thomas uns versprach, ging es an diesem Tag auch die meiste Zeit bergauf (wie immer!). Es war etwas neblig und manchmal nieselte es ein wenig. Ziemlich weit oben liefen total viele Tiere frei herum (Ziegen, Schafe). Wir haben sogar richtige Wildpferde gesehen! Die Jugendherberge war auch echt super! Die war aus einem alten Bahnhof umgebaut. Wir hatten sogar eine eigene Dusche und eine Toilette auf dem Zimmer! Die Dusche war voll gut! (Die war immer das Wichtigste!).



# England-Radtour 1999



Auch der Service rund um die Jugendherberge war hervorragend. Bei meinem Fahrrad waren durch das ständige Auf und Ab zwei Streben ab- bzw. angebrochen. Kurz nach Ankunft in der Herberge hatten wir einen Werkstattwagen vor der Tür, eine halbe Stunde später stand das Fahrrad geschweißt und lackiert wieder fahrbereit im Ständer. Und das alles für nur 5 Pfund! Beim Zubereiten unseres Abendessens unterhielten wir dann das ganze Haus, indem wir mit unseren Bratlingen den Feuersalarm ausgelöst haben. Ohrenbetäubender Lärm ließ nicht nur die „Wardens“ der Herberge vor der Küche zusammenrennen. Auch viele andere Gäste steckten ihre Köpfe in die vom Bratdunst erfüllte Küche.

Thomas





# England-Radtour 1999



## **Bratling, Kartoffelpüree, Möhrengemüse**

### Zutaten

Bratlingpulver (je Person 2 Bratlinge)

Fertig-Kartoffelpüree zum Anrühren kaufen, auf die Packungsangabe achten, für wieviel Personen das Püree ist und ggf. etwas großzügiger einkaufen, Erfahrungswert: jeder TN ißt 1,5 Portionen Püree, d.h. insgesamt 36 Portionen, Zutaten (Milch/ Wasser etc. nach Packungsanleitung kaufen!)

5000 g Möhren

1 Bund Petersilie

Salz, Pfeffer, Paprika, Muskat, Margarine, Wasser

### Rezept

Beginnen mit Möhren, weil die am längsten brauchen. Gemüse gründlich waschen (wenn zu dreckig, dann schaben) und kleine, **dünne** Scheibchen schneiden und bei mittlerer Hitze in reichlich Margarine andünsten. 500 ml dazugeben und 20 – 30 min garen. Die weichen Möhren leicht salzen und etwas Margarine darüber zergehen lassen und mit gehackter Petersilie bestreuen.

Bratlinge nach Packungsanweisung anrühren und in heißer Margarine beidseitig gewendet gut durchbraten.

Kartoffelpüree nach Packungsanleitung anrühren und aufkochen (Vorsicht! Brennt leicht an! Umrühren!). Wenn echte Kartoffeln: Kartoffeln schälen, kleinschneiden und in reichlich Wasser mit etwas Salz 20 min gar kochen. Wenn sich die Kartoffeln mit einer Gabel leicht einstecken lassen, Wasser abgießen und mit Stampfer zerdrücken. Etwas Margarine und Stück für Stück unter Rühren Milch dazugeben, bis ein glatter Brei entsteht. Nicht alle Milch auf einmal, damit man nicht hinterher eine zu flüssige Pampe hat!

Kartoffelpüree vor dem Servieren mit Muskat, Salz und Pfeffer abschmecken!



# England-Radtour 1999





# England-Radtour 1999



## Lynton, den 26.8.99

Heute fing der Tag echt blöd an. Vor uns lagen (angeblich) 70 km und ich hatte so schlechte Laune. Den ersten Teil der Strecke hätte ich fast nicht mehr geschafft. Ich wäre beinahe durchgedreht, weil ich so wütend auf die Berge usw. war. Dann besserte sich zum Glück meine Laune und ich konnte „guten Mutes“ weiterfahren. Aus den 70 km wurden dann fast 90 km. Wie diese waren, brauche ich wohl nicht zu erwähnen. Birte



Okehampton - Lynton, 87 km





# England-Radtour 1999



Die Entscheidung, die Route über die Nordküste zu führen, erwies sich als nicht ganz so glücklich. Zwar gibt es hier reichlich schöne Badestrände, aber die Steigungen im Exmoor sind erheblich steiler als im Dartmoor. Zwar mussten wir weniger Höhenmeter überwinden, aber das tröstet bei bis zu 25% Steigung auch nicht sonderlich. Auch heute haben wir uns in zwei Gruppen geteilt. Nach einer 6 km langen Abfahrt bis in den Ort Lynton gab es auf den letzten Metern zur Jugendherberge noch mal richtig was zu tun. Die Einfahrt führte steil den Berg hinauf.

Abends gab es dann im Ort Pizza satt. Die Pizzeria war mit der Menge unserer Bestellungen nahezu überfordert.

Thomas

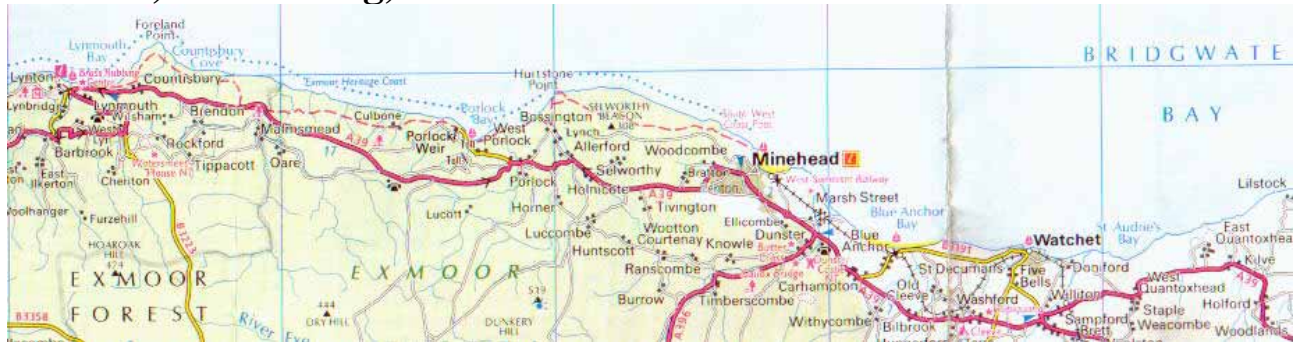




# England-Radtour 1999



## Holford, Donnerstag, 26.8.



Lynton - Holford, 63 km



Eigentlich sollte die Strecke ganz harmlos werden. Doch die Berge im Exmoor waren hammer-, hammerhart. Für die ersten 6 km benötigten wir zwei Stunden!!! Um einen Berg zu umfahren, nahmen wir eine „Abkürzung“. Diese entpuppte sich als Wanderweg, der für unsere vollbepackten Räder völlig ungeeignet war (voll krass). Wir mussten die ganze Zeit an einem brockigen, steinigen, matschigen Abhang lang schieben, fahren war nun wirklich nicht mehr möglich. Nach mehreren fiesen Bergen hatten wir endlich eine wunderschöne Aussicht, die man nicht mit einem Knipsteil hätte halten können. Türkis-blaues Meer, Heidekraut-bewachsene Berge, sanft-streichelnd warme Sonnenstrahlen und einigermaßen Ruhe. Dann ging es sofort bergab. Aber wie! Mega senkrecht. Es war so steil, dass wir diesmal den Berg runter schieben mussten. Die Steigung betrug 25%. Danach waren wir wieder total fertig und es wurde mal wieder zur reinsten Qual zur YHA zu kommen (nicht was ihr denkt).

Alles Banane?

Birte, Andrea, Cynthia, Anja, Martina, Sandra, Miriam





# England-Radtour 1999



Es war echt super anstrengend! Immer nur hoch und runter! Zum Glück war der nächste Tag (Street) so super einfach! Richtig entspannend! Ich konnte sogar endlich mal meine Zeitschrift lesen! Ich fand es nur super schade, dass wir kein einziges Mal an den Strand konnten, und dass wir in keiner Stadt bleiben konnten, um z.B. „Mitbringsel“ zu kaufen.  
Sandra



## Reis mit Gemüserisotto

### Zutaten

2000 g Reis

8 Zwiebeln

4 Stangen Poree

700 g Möhren

1200 g Zucchini

8 Paprika

4 Knoblauchzehen

1 l Gemüsebrühe

½ l Sahne

zum Dünsten des Gemüse: Margarine

zum Würzen und Abschmecken: Kräuter der Provence, Salz, Pfeffer, Paprika, Curry

### Rezept

Reis in den Topf geben und mit doppelt soviel Wasser (**leicht** gesalzen) wie Reis aufgießen, Deckel drauf und zum Kochen bringen. Wenn Reis kocht, dann Platte runterschalten, Reis darf nur ganz leicht köcheln, ca. 20 min garen, gelegentlich kontrollieren, dass Wasser noch nicht verkocht ist – ggf. etwas nachgießen, wenn Reis noch nicht gar.

Währenddessen Gemüse waschen (bei Paprika die Kerne entfernen) und **klein** schneiden. Knoblauch entweder hacken oder **dünne** Scheibchen hobeln. Zwiebel und Knoblauch in reichlich Fett glasig (nicht braun!) anbraten. Dann wg. Der unterschiedlichen Garzeiten in dieser Reihenfolge zuerst Möhren, Lauch, Paprika, Zucchini dazugeben und anbraten. Gemüsebrühe und Sahne dazugießen und unter gelegentlichem Wenden dünsten, bis Gemüse bissfest ist (ca. 10 min). Mit Salz, Pfeffer, Kräutern etc. abschmecken.

Wenn der Reis gut ist, sollte idealer Weise alles Wasser verkocht sein. Wenn sich dennoch Wasser im Topf befindet, vorsichtig abgießen!

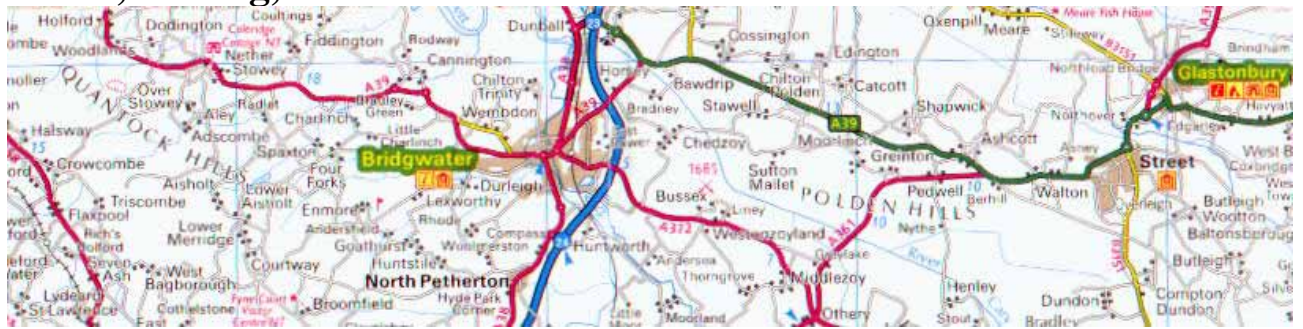
Servieren entweder als Gemüse im Reisnest oder Gemüse unter den Reis heben (Vorsicht! Beim Unterrühren nicht alles zermanschen!).



# England-Radtour 1999



## Street, Freitag, 27.8.



Holford - Street, 53 km

Wir hatten strahlenden Sonnenschein und mussten keine Berge überwinden! Wir kamen schnell voran, konnten lange Pausen machen und kamen schon um 16 Uhr in der Jugendherberge an. Unter der Leitung von Martina gab es keine Probleme mit dem Tempo und dem Weg. Wir hatten alle super Laune. Leider konnten Martin und Thomas nicht dabei sein, da Martin verletzt war und Thomas deshalb das Auto holen musste [Kleiner Ausflug über 154 km]. Trotzdem haben wir alle Probleme gut gelöst, nur die Gepäckverteilung am Morgen klappte nicht so reibungslos. Die Jugendherberge ist super. Wir haben hier heute endlich mal Zeit für uns und sitzen hier in der Abendsonne auf einer Wiese vor der Jugendherberge. Endlich Urlaub!

Anja, Martina, Cynthia, Miriam, Sandra, Andrea, Birte



Insgesamt fand ich die Fahrt nach England trotz vieler Anstrengungen voll lustig, würde aber trotzdem nie wieder mit den Rädern hierher kommen, weil es viel zu viele Hügel und Berge gibt!!! Auch haben wir meistens unsere gute Laune bewahren können und das Beste aus allem gemacht!

Sarah



## **Nudel-Gemüsepfanne**

### Zutaten

2000 g Nudeln (Spiralen oder Penne)

600 g Käse zum Reiben

Kräuter

Margarine, Salz, Pfeffer, Paprika

6 Zwiebeln

4 Stangen Poree

700 g Möhren

1200 g Zucchini

2 Auberginen

6 große Fleischtomaten

6 Paprika

4 Knoblauchzehen

1 l Gemüsebrühe

½ l Sahne

### Rezept

Mischgemüse wie bei 21.8. zubereiten: Gemüse waschen (bei Paprika die Kerne entfernen) und **klein** schneiden. Knoblauch entweder hacken oder **dünne** Scheibchen hobeln. Zwiebel und Knoblauch in reichlich Fett glasig (nicht braun!) anbraten. Dann wg. der unterschiedlichen Garzeiten in dieser Reihenfolge zuerst Möhren, Lauch, Paprika, Auberginen, Zucchini, Tomaten dazugeben und anbraten. Gemüsebrühe und Sahne dazu gießen und unter gelegentlichem Wenden dünsten, bis Gemüse bißfest ist (ca. 10 - 12 min). Mit Salz, Pfeffer, Kräutern etc. abschmecken.

Käse reiben.

Nudeln in reichlich leicht gesalzenem Wasser nach Packungsangaben kochen und Wasser abgießen. Entweder Nudeln sofort unter das Mischgemüse geben, Käse hinzufügen und als Ratatouille servieren, zum Schluß mit einigen Kerbelblättchen garnieren – oder Gemüse auf Nudeln servieren und nach Belieben mit Kerbel und Käse bestreuen.

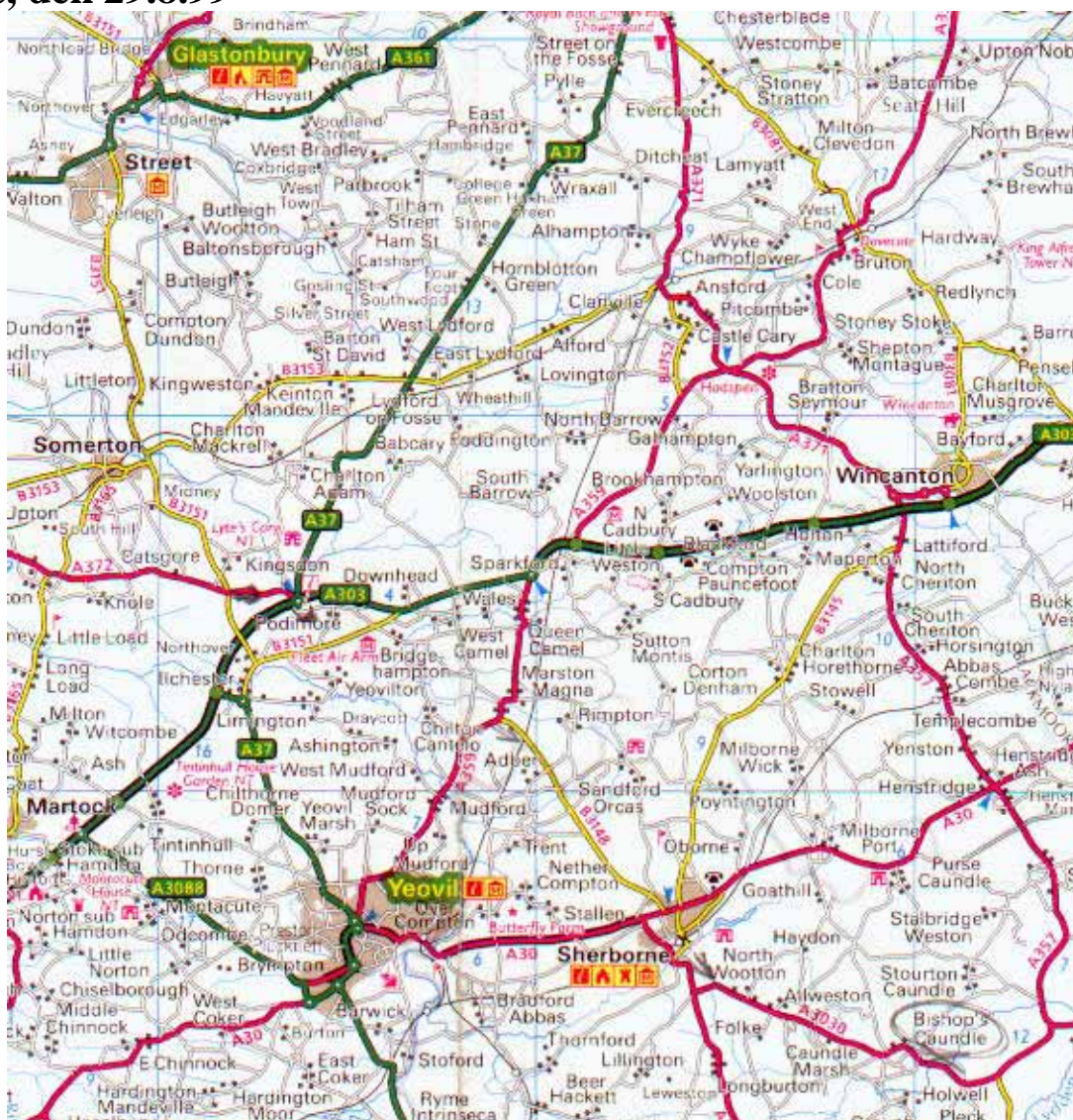
***Diesmal hätte es ruhig etwas mehr sein können! (Thomas)***



# England-Radtour 1999



Poole, den 29.8.99



Street - Poole, 101 km, Gesamtstrecke: 560 km

Die Fahrt von Street nach Poole hat wie die Fahrt am Vortag super Spaß gemacht, da die Strecke nicht sehr hügelig war und wir unser ganzes Gepäck im Auto (das Thomas geholt hatte) lassen konnten! Allerdings war das auch die längste Strecke: 101 km ungefähr!

Im Nachhinein fand ich die Englandfahrt eigentlich doch ganz gut! Es war halt immer nur so schlimm die Fahrräder die Berge hoch schieben zu müssen! Außerdem hat es mit der Gruppe auch ziemlich Spaß gemacht (meistens jedenfalls!)

Ich finde es auch echt gut, dass wir sogar noch durch Paris laufen können! Das wird zwar sicherlich ziemlich anstrengend (8 Stunden), aber ich hoffe, dass wir uns mehrere Sehenswürdigkeiten angucken können! Es ist nur schade, dass Cynthia sich den Knöchel verknackst hat. So kann sie sich das alles nicht angucken. Aber dafür kann sie die ganze Zeit im Auto schlafen und ist schon heute Abend zu Hause! Noch ein großes Lob an Martina, die die Gruppe die zwei Tage so gut zu ihren Zielen gebracht hat!

Sandra

Auch mir hat es riesig viel Spaß in England gemacht. Die Landschaft ist echt Wahnsinn! Schade finde ich nur, dass immer die selben Leute ins Tagebuch geschrieben haben!

Miriam



# England-Radtour 1999





# England-Radtour 1999



## **Paris, den 30.8.99**

Bis heute morgen waren wir noch auf der Fähre und haben zum größten Teil geschlafen! Danach sind wir zum Zug gegangen, der nach Paris fuhr. In Paris haben wir uns wieder in zwei Gruppen aufgeteilt, um so viele Sehenswürdigkeiten wie möglich in den acht Stunden, die wir hatten, abzuklappern. Natürlich waren wir auch beim Eiffelturm! Auch der Arc de Triomphe war super schön. Da jeder 30 FF hatte, sind wir mit unserer Gruppe nachmittags noch Essen gegangen (Salat, Crepes, Eis). Die Tour hat echt Spaß gemacht und es war ein super Abschluss zur Englandtour!  
Sandra



# England-Radtour 1999



## Kommentare zur Fahrt allgemein

Ich fand auch, dass Paris der absolute Höhepunkt unserer Fahrt war. England fand ich echt cool. Wir hatten super viel Spaß. Natürlich waren die Berge echt scheiße. Wären die nicht gewesen, hätte das Radfahren wirklich richtig Spaß gemacht und wir hätten mehr Zeit in den Jugendherbergen gehabt.

Birte

Jetzt im Nachhinein hat mit die Englandfreizeit sehr viel Spaß gemacht. Am zweiten Tag, als unsere Tagestour überhaupt kein Ende zu finden schien, war ich allerdings bei jedem neuen „Berg“ (oder „Hügel“) davon überzeugt, dass dies nichts mehr mit Spaß zu tun hat, sondern nur noch Quälerei ist. Doch im Laufe der Tage wurde meine Kondition immer besser, so dass die Berge mich immer weniger schockten und fast nicht mehr anstregten. Sicherlich wäre es auch schöner gewesen, wenn wir mehr Freizeit gehabt hätten zum Shoppen, Sightseeing oder einfach nur für uns. Super war, dass es nicht die ganze Zeit geregnet hat und wir die traumhafte Dartmoorlandschaft auch bei strahlendem Himmel und Sonnenschein genießen konnten. Meine „8ter Zimmergemeinschaft“ war das Beste überhaupt, wir haben uns so mega verstanden...! Die Krönung der ganzen Tour war Paris. Ohne dieses Erlebnis würde ich wahrscheinlich nicht ganz so positiv zurückblicken.

Anja

Im Allgemeinen so gesehen war es doch echt cool!!! Also England, was soll man da schreiben?

Erstens: Es war voll fett von der Sonne uns so einzuheizen, obwohl wir das an einigen Bergen mehr diesen zu verdanken hatten. Berg hin und her - sie waren scheiße. Groß - lang, aber was soll's, mir ham's ja alle (mehr oder weniger) überlebt! Die YHA's waren ja wohl alle recht geil. Auf jeden Fall war's dort immer am witzigsten. Das lag wahrscheinlich daran, dass wir uns tagsüber voll mit allem zurückhalten mussten, bzw. es für besser hielten, weil die, denen es nicht so gut ging wie uns so'n „Scheiß-Überholerlächeln“ bestimmt auf'n Keks gegangen wäre (das dazu). Die Strecken pro Tag waren echt mega lang! Und in den letzten zwei Tagen hatten wir ja auch noch mehr Zeit für uns! Obwohl ein bisschen mehr nicht geschadet hätte. Leider hatten wir echt zu wenig Zeit zum Shoppen. Doch die Aussicht im Dartmoor war richtig schön! Ich denke aber doch, dass einige jetzt leichter Rad fahren können und ich befürchte schon, demnächst pünktlich zur Schule zu kommen. Demnächst brechen wir erst mal Thomas Rekord um's Steinhuder Meer! Und falls einige jetzt keinen Bock mehr haben im Sattel zu sitzen, die soll'n lieber reiten gehen. Ich freue mich schon darauf, alle Fotos zu sehen, die einem das tolle „Guten-Morgen-Müsli-Feeling“ wieder bringen. Doch ansonsten ist alles echt duftig und Alles Banane???

Andrea





# England-Radtour 1999



Ich frage mich wirklich, wie ich das alles überlebt habe. Ich dachte schon am zweiten Tag, ich müsste sterben. Es steht zwar schon am Anfang, aber ich sage es an dieser Stelle noch einmal: Das Interessanteste an der Fahrt war, zu erproben, wieviel ich (Psyche und Körper) aushalten kann! Ich hätte es mir vorher niemals zugetraut 560 km in zehn Tagen zu fahren!!!

Aber im Großen und Ganzen hat es mir sehr viel Spaß gemacht. Trotz aller Anstrengung hatten wir eine tolle Zeit. Da Saskia und Meike gerade noch schlafen, werde ich einfach mal in ihrem Namen behaupten, dass es sehr lustig war.

Hannah

Endlich geht es nach Hause! Niemals hätte ich gedacht, dass die Fahrt so anstrengend werden könnte. Und nach den etwa acht Stunden in Paris freue ich mich noch mehr endlich wieder nach Hause zu kommen. Zur Zeit sind wir in Belgien, die meisten schlafen schon und es ist nach mehr als zehn Tagen Dauerlärm endlich mal ruhig. Am meisten freue ich mich natürlich, diese „Tour de Britannie“ endlich geschafft zu haben, wenn auch zum Schluss nicht mehr mit dem eigenen Rad. Aber Martin und Philipp waren ja so lieb, mir die Fahrräder zu leihen um noch nach Poole zu fahren. Ich fand dabei auch prima, wie Martina die Gruppe an den letzten Tourtagen geführt hat. Meine volle Hochachtung!!!

Britta

PS: Die Bahnstrecken in Frankreich und Belgien könnten ruhig etwas besser sein.

## **Sprüche:**

Theo mach mir en Bananenbrot!

Was drückt mich denn so?

Ich glaub' meine Bremsen sind im Arsch!

Resultat der Fahrt: Impotenz und Knackearsch!

**KIRCHE**  
**tut was!**

A blue rectangular graphic containing white icons of a church building, a person, and a chalice, positioned behind the text 'tut was!'.